

Eine Geschichte der Grausamkeit

Franzobel hat einen Roman über »Die Eroberung Amerikas« geschrieben – als postmoderne Groteske und durchaus Hollywood-affin

MATTHIAS REICHELT

Angst vor komplexen historischen Themen kann dem österreichischen Romancier Franzobel niemand nachsagen. Nach dem Roman über das »Floß der Medusa« (2017), der von Théodore Géricaults legendärem, im Pariser Louvre hängenden Gemälde aus dem 19. Jahrhundert ausging, hat sich Franzobel nun einer Geschichte der Grausamkeit und des Kolonialismus angenommen.

Mit seinem neuen Roman »Die Eroberung Amerikas« schildert er die sogenannte Entdeckungsfahrt des Spaniers Hernando de Soto im 15. Jahrhundert, den er Ferdinand Desoto nennt. Diese Entdeckungsfahrten waren immer mit Gewalt, Vernichtung und Ausplünderung verbunden und hatten dazu noch die Absolution der Kirche, die auf diesen Schiffen mitfuhr, damit die Zwangschristianisierung gewährleistet war.

Desoto, der bereits zuvor an Kolonisierungs-Expeditionen in Panama, Nicaragua, Honduras und Peru beteiligt gewesen war und sich durch Sklavenhandel finanzierte, ging 1538 nochmals auf eine Tour über Kuba nach Florida, um dort Goldschätze zu finden, die er der indigenen Bevölkerung mordend und plündernd zu entreißen gedachte. Allerdings kam es dann doch etwas anders. Franzobel widmet sich der Vorgeschichte sowie dem Verlauf der Reise mit dem am heutigen Kenntnisstand geschulnten Wissen. Dabei hat er aber nicht vor, ausschließlich auf der von ihm historisch recherchierten Zeitebene zu verharren.

Stattdessen beschreibt er mit großer Fabulierfreude facettenreich und übernatürlich deutlich den Lebensstil des spanischen Adels wie auch die Niederungen der Gesellschaft und lässt dabei weder Gerüche noch Krankheiten, Hygiene oder den Stuhlgang aus. Anhand eines illustren und erfundenen Figurenensembles – die Gauner Bas-

tardo und Cinquento, der weiße Elias Plim, ehemals versklavt in Alger und von rätselhafter Herkunft, oder der Anwalt Turtle Julius und Desoto sowie seine Frau Isabella – schildert Franzobel multiperspektivisch Vorgeschichte und Verlauf der Expedition und deren Scheitern. Aus kolonialistischer Sicht verlief die Expedition fatal. Desoto und die meisten seiner Begleiter ließen ihr Leben, ebenso viele Indigene durch eingeschleppte Krankheiten und den Terror der Eroberer. Von Gold keine Spur – aber der Mississippi wurde entdeckt.

Durch das Buch ziehen sich ganz postmodern permanente Analogien zur Gegenwart, was ab der Hälfte der über 500 Seiten nicht nur langweilt, sondern nervt.

Franzobels derber und drastischer Humor erinnert an den Film »Jabberwocky« des Monty-Python-Mitglieds Terry Gilliam und an Quentin Tarantinos cineastische Gewaltexzesse. Ob das Gefolgsleute einer rigiden postkolonialistischen Haltung goutieren können, ist eher zu bezweifeln. Zwar werden die Verbrechen der Kolonialisten deutlich beschrieben, doch sind die Repräsentanten der indigenen Stämme bei Franzobel nicht unbedingt Sympathieträger. Durch sein gesamtes Buch zieht sich eine postmoderne Methode zentraler Analogien zur Gegenwart, die anfangs noch amüsant ist, aber mindestens ab der Hälfte des über 500 Seiten starken Romans nicht nur langweilt, sondern in der kalauernden Art nachgerade nervt.

Eine Figur sieht so ähnlich aus wie Brad Pitt, zwei sind regelrechte Imitate von Paul Newman und Robert Redford, einer hat die Stimme David Nivens, und »die Wilden blickten drein wie Bankangestellte bei einem Überfall«. So ziehen sich Hollywood-

affine Motive durch das Buch, inklusive einer Terminologie, die auch Begriffe wie »Barbecue« und »Fast Food« umfasst. Selbst die Gender-Debatten und Judith Butler schafften es in diesen Roman. Auf den letzten Seiten erreicht die desolante und schon ausgedünnte Expeditionstruppe ein Dorf mit blonden Menschen, deren Leben wie aus einem Ikea-Katalog inklusive Stecksystemen organisiert ist.

Für den Roman hat Franzobel eigenem Bekunden nach umfangreiche Recherchen und Reisen nach Peru, Kuba und Florida, an die Originalschauplätze unternommen, was dem Buch stellenweise auch anzumerken ist. Die permanenten Gegenwartsreferenzen, die bemühten Witze machen den Roman jedoch zu einer klamaukigen Humoreske. Dieser Stil desavouiert Franzobels politisch hehre Absicht, den permanenten Landraub durch weiße Siedler zu problematisieren. Das gelingt ihm nur mit einer interessanten Rahmenhandlung in der Gegenwart. Der Chef der Anwaltskanzlei Trutz Finkelstein und Partner, die in Wirklichkeit das Einmann-Unternehmen eines eigenbrüderlichen jüdischen Anwalts darstellt, der seine Ehe und das Familienvermögen für eine Klage vor dem State Supreme Court zur Rückgabe allen geraubten Landes an die Ureinwohner geopfert hat, gewinnt am Ende des Romans. Die Rückgabe des Landes hat bis Jahresende zu erfolgen, andernfalls droht eine Zahlung von 600 Billionen US-Dollar.

»Da solch eine Summe nicht aufzubringen sei, solle sich die USA verpflichten, für die nächsten vier Dekaden den aktuell bei 650 Milliarden Dollar liegenden Etat der Militärausgaben ausschließlich für Umwelt- und Sozialprogramme zu verwenden, um das seit 500 Jahren kaputtgemachte Land wieder in Ordnung zu bringen.«

Zu schön, um wahr zu sein.

Franzobel: Die Entdeckung Amerikas. Zsolnay, 543 S., geb., 26 €.



Ein brutales historisches Vorbild: Hernando de Soto (1496–1542)

DIENSTAG

ARD	ZDF	Arte	3 Sat	MDR	NDR	Hessen	Sat. 1	Pro Sieben
5:30 ARD Morgensmagazin 9:00 Tagesschau 9:05 Uwe und Neven 9:05 Venti der Meer 10:05 Meister des Alltags 11:15 Geirangi 12:00 Tagesschau 12:15 ARD Buffet 13:00 ZDF-Mittagsmagazin 14:00 Tagesschau 14:10 Rose Rosen 15:00 Tagesschau 15:10 Sturm der Liebe 16:00 Tagesschau 16:10 Venti der Meer 17:00 Tagesschau 17:15 Britz 18:00 Geirangi 18:50 Wipf Boden 19:45 Wissen vor acht	5:30 Olympia 9:05 Olympia 10:05 Olympia 11:15 Geirangi 12:00 Tagesschau 12:15 ARD Buffet 13:00 ZDF-Mittagsmagazin 14:00 Tagesschau 14:10 Rose Rosen 15:00 Tagesschau 15:10 Sturm der Liebe 16:00 Tagesschau 16:10 Venti der Meer 17:00 Tagesschau 17:15 Britz 18:00 Geirangi 18:50 Wipf Boden 19:45 Wissen vor acht	6:45 Wenn ich groß bin 7:00 ARTE Journal 7:10 Die sozialen Netzwerke 7:55 Die Mitternacht 8:40 Stadt Land Kunst 9:30 Au streifen 12:00 News in 12:30 Arte Journal 13:00 Stadt Land Kunst 13:50 Singlet 15:30 Comedy 17:00 holl 17:45 Les 18:00 SOK 19:25 Die 20:15 Die 21:40 Die 22:35 Die 23:30 Die	5:05 Startzeit 5:35 Rom 6:05 Uruguay 6:30 Traumhäuser 7:00 Schwere 7:30 Alpen 8:00 ZDF 9:00 ZDF 9:15 Traumhäuser 10:10 Terra 10:55 Die 11:40 Wissen 12:10 Service 12:40 Natur 13:10 Wind 13:35 ZDF 16:00 Die 18:10 Wind 19:00 heute 20:00 Tagesschau 20:15 Die 21:45 Kino 22:00 ZDF 22:35 Mitternachts 23:30 Die	10:55 aktuell 11:00 NDR 11:15 ARD 11:30 Der 11:45 ARD 12:00 NDR 12:15 ARD 12:30 NDR 12:45 ARD 13:00 NDR 13:15 ARD 13:30 NDR 13:45 ARD 14:00 NDR 14:15 ARD 14:30 NDR 14:45 ARD 15:00 NDR 15:15 ARD 15:30 NDR 15:45 ARD 16:00 NDR 16:15 ARD 16:30 NDR 16:45 ARD 17:00 NDR 17:15 ARD 17:30 NDR 17:45 ARD 18:00 NDR 18:15 ARD 18:30 NDR 18:45 ARD 19:00 NDR 19:15 ARD 19:30 NDR 19:45 ARD 20:00 NDR 20:15 ARD 20:30 NDR 20:45 ARD 21:00 NDR 21:15 ARD 21:30 NDR 21:45 ARD 22:00 NDR 22:15 ARD 22:30 NDR 22:45 ARD 23:00 NDR 23:15 ARD 23:30 NDR 23:45 ARD 24:00 NDR	13:10 In aller 14:00 ARD 14:15 ARD 14:30 ARD 14:45 ARD 15:00 ARD 15:15 ARD 15:30 ARD 15:45 ARD 16:00 ARD 16:15 ARD 16:30 ARD 16:45 ARD 17:00 ARD 17:15 ARD 17:30 ARD 17:45 ARD 18:00 ARD 18:15 ARD 18:30 ARD 18:45 ARD 19:00 ARD 19:15 ARD 19:30 ARD 19:45 ARD 20:00 ARD 20:15 ARD 20:30 ARD 20:45 ARD 21:00 ARD 21:15 ARD 21:30 ARD 21:45 ARD 22:00 ARD 22:15 ARD 22:30 ARD 22:45 ARD 23:00 ARD 23:15 ARD 23:30 ARD 23:45 ARD 24:00 ARD	13:45 ARD 14:00 ARD 14:15 ARD 14:30 ARD 14:45 ARD 15:00 ARD 15:15 ARD 15:30 ARD 15:45 ARD 16:00 ARD 16:15 ARD 16:30 ARD 16:45 ARD 17:00 ARD 17:15 ARD 17:30 ARD 17:45 ARD 18:00 ARD 18:15 ARD 18:30 ARD 18:45 ARD 19:00 ARD 19:15 ARD 19:30 ARD 19:45 ARD 20:00 ARD 20:15 ARD 20:30 ARD 20:45 ARD 21:00 ARD 21:15 ARD 21:30 ARD 21:45 ARD 22:00 ARD 22:15 ARD 22:30 ARD 22:45 ARD 23:00 ARD 23:15 ARD 23:30 ARD 23:45 ARD 24:00 ARD	5:30 Sat. 1 10:00 Sat. 1 11:00 Sat. 1 12:00 Sat. 1 13:00 Sat. 1 14:00 Sat. 1 15:00 Sat. 1 16:00 Sat. 1 17:00 Sat. 1 18:00 Sat. 1 19:00 Sat. 1 20:00 Sat. 1 21:00 Sat. 1 22:00 Sat. 1 23:00 Sat. 1 24:00 Sat. 1	5:30 Pro Sieben 10:00 Pro Sieben 11:00 Pro Sieben 12:00 Pro Sieben 13:00 Pro Sieben 14:00 Pro Sieben 15:00 Pro Sieben 16:00 Pro Sieben 17:00 Pro Sieben 18:00 Pro Sieben 19:00 Pro Sieben 20:00 Pro Sieben 21:00 Pro Sieben 22:00 Pro Sieben 23:00 Pro Sieben 24:00 Pro Sieben

PHOENIX

11:45 Phoenix
17:15 Phoenix
19:45 Phoenix

Deutschlandfunk

9:10 Deutschlandfunk
11:30 Deutschlandfunk
13:00 Deutschlandfunk

Sudoku:

In die Felder des untenstehenden Diagramms sind die Zahlen von 1 bis 9 einzutragen, wobei in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem stark umrandeten 3x3-Feld jede Zahl genau einmal vorkommt.

8	2							4
		1	4	3				
3	7				8			
9	1		6					
		2					8	
					4			7 5
					2	7	6	
								5 9
3								1 7

Kruzzle:

Die Fragen müssen wie gewohnt gelöst und in Pfeilrichtung eingetragen werden. Bei den geschüttelten Begriffen in den grauen Feldern ist durch eine Neuarbeitung ein sinnvoller Begriff herzustellen.

AKEN PSTU	ALN STU	NTT	HRV TUV	AAG	AKLN NRSTU	ELI NTT	DEI
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN
AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN	AKLN

KIKA

9:35 KiKA
11:30 KiKA
13:30 KiKA

DLF Kultur

9:05 DLF Kultur
11:05 DLF Kultur
13:05 DLF Kultur

Auflosung von Montag
P O G G J D F U A M
M O M E N T E D R E B O A
L I N K I S C H F R E U D E
W A L M U S F A E C H E R
B R I E F U N S K M
L E N D U L F E N D E
O K U L I R A T E I N S E L
S A N K T E T H
S M D H U B
M T I G B A N G
E B E N L A I C H